

Bachelorstudiengang Regie der Filmuniversität Babelsberg *KONRAD WOLF*

Modulbeschreibungen in der Fassung vom 31.07.2017

			Seite
Modul	1	Einführungen	2
Modul	2	Dramaturgie/Geschichte I	4
Modul	3	Fachliche Grundlagen I	6
Modul	4	Interdisziplinäres non-fiktionales Filmprojekt (F1)	8
Modul	5	Dramaturgie/Geschichte II	10
Modul	6	Fachliche Grundlagen II	12
Modul	7	Regiehandwerk	15
Modul	8	Interdisziplinäres fiktionales Filmprojekt (F2)	17
Modul	9	Dramaturgie/Geschichte III	19
Modul	10	Fachliche Grundlagen III	21
Modul	11	Berufspraxis	23
Modul	12	Künstlerisches Projekt (F3)	26
Modul	13	Freies Studium	28
Modul	14	Künstlerisches Projekt (F4)	30

Studiengang / Studiengänge:	Alle Studiengänge / Interdisziplinär
Modul:	Modul 1 Einführungen Grundlagenmodul
Lehrveranstaltung/en:	Einführungen 2 SWS (2 LP) im 1. Semester Grundlagen der Medientechnologie 2 SWS (1 LP) im 1. Semester Praxis der Medientechnologie 1 SWS (1 LP) im 1. Semester Aktuelle Tendenzen: Werkstatt Filmfestival 1 1 SWS (1 LP) im 1. Semester
Modulverantwortung:	Studiendekan/in
Leistungspunkte (LP):	5 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 60 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. Semester
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block und wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium

<p>Kompetenzerwerb:</p>	<p>Kenntnis der Fachrichtungen der Filmuniversität Befähigung zur selbstständigen Nutzung der Universitätsbibliothek / Mediathek Grundlegendes Verständnis der an der Filmherstellung beteiligten Gewerke Grundkenntnisse des Filmentstehungsprozesses Befähigung zu selbstständiger studentischer Projektarbeit und Eigeninitiative Entwicklung eines kooperativen Arbeitsstils Grundkenntnisse über medientechnologische Standards und Entwicklungen Befähigung mit Filmtechnik zu arbeiten</p>
<p>Studieninhalte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzdarstellung der Fachrichtungen - Ortsbegehung der Filmuniversität, Einführung in die Universitätsbibliothek/Mediathek und Gerätedemonstration - Überblick über die Technik und Technologie der Filmherstellung - Erprobung des Umgangs mit Filmtechnik - Besuch eines internationalen Filmfestivals, um aktuelle inhaltlich/stilistische Tendenzen im Austausch mit internationalen Regiepersönlichkeiten sinnlich konkret zu erfahren. <p>(Hinweis: Die Teilnahme an den Grundlagen der Medientechnologie ist die Voraussetzung für die Teilnahme an weiterführenden, praktischen Seminaren, deren Abschlüsse zur Nutzung von Technik, Schnitt- und Studioräumen berechtigen)</p>
<p>Lehr- und Lernformen:</p>	<p>Vorlesungen, Übungen, Exkursion</p>
<p>Prüfungsleistung/en:</p>	<p>Demonstration der Handhabe der Geräte</p>
<p>Berechnung der Modulnote:</p>	<p>Leistungsnachweis mit Erfolg</p>

Studiengang / Studiengänge:	Regie, Drehbuch/Dramaturgie, Medienwissenschaft
Modul:	Modul 2 Dramaturgie/Geschichte I Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Dokumentarfilmgeschichte 4 SWS (3 LP) im 1. Semester Dramaturgie im Dokumentarfilm 2 SWS (2 LP) im 1. Semester Grundlagen der Dramaturgie 1 SWS (1 LP) im 2. Semester
Modulverantwortung:	Studiendekan/in
Leistungspunkte (LP):	6 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 105 h Eigenstudium: 75 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. und 2. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich oder Blockunterricht
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Kenntnis der Grundlagen zu Praxis und Theorie des Dokumentarfilms und der dazugehörigen Geschichte Kenntnis grundlegender dramaturgischer Begriffe und Modelle Fähigkeit kritischer Reflexion filmischer Wirkungen und Herstellen von Kontexten

<p>Studieninhalte:</p>	<p>Grundlagen zu Theorie und Praxis des Dokumentarfilms, der Dokumentarfilmdramaturgie. Idee, Struktur, Erzählweise im Dokumentarfilm, Variantenentwürfe, Erzähltraining auf der Grundlage von Ideenskizzen der Studierenden. Dramaturgische Besonderheiten des Erzählens im Dokumentarfilm gegenüber dem Spielfilm. Erzählerische Mittel, Möglichkeiten und Grenzen. Schreiben eines eigenen Dokumentarfilmexposés. Grundlegende dramaturgische Begriffe und Modelle Beschäftigung mit Methoden und Besonderheiten dramaturgischer Bauweisen im Dokumentarfilm, Vergleich verschiedener Regiekonzeptionen</p>
<p>Lehr- und Lernformen:</p>	<p>Vorlesung, Seminar, Übung</p>
<p>Prüfungsleistung/en:</p>	<p>Hausarbeit oder Referat, Fachgespräch</p>
<p>Berechnung der Modulnote:</p>	<p>Note Hausarbeit oder Referat, Fachgespräch</p>

Studiengang / Studiengänge:	Regie, Drehbuch/Dramaturgie, Cinematography, Film- und Fernsehproduktion
Modul:	Modul 3 Fachliche Grundlagen 1 Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Stoffentwicklung non-fiktional 1 2 SWS (5 LP) im 1. Semester Dokumentarfilmregie 1 6 SWS (9 LP) im 1. Semester und 3 SWS (4 LP) im 2. Semester Grundlagen der Bildgestaltung 2 x 2 SWS (2 LP) im 1. und 2. Semester Spielfilmregie 1 6 SWS (8 LP) im 2. Semester Stoffentwicklung fiktional 1 2 SWS (6 LP) im 2. Semester Produktionskunde 1 1 SWS (1 LP) im 2. Semester
Modulverantwortung:	Studiendekan/in
Leistungspunkte (LP):	35 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 360 h Eigenstudium: 690 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. bis 2. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	Jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich, Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	praktische Anwendung der Regie-Grundkenntnisse im Dokumentarfilm und Spielfilm: Grundkenntnisse verschiedener Handschriften und Gestaltungsmöglichkeiten im Dokumentarfilm. Befähigung zur kompetenten Projektpräsentation Befähigung zur methodischen Recherche Grundkenntnisse zur Motivation eines Teams und zu kreativer Kooperation. Grundkenntnisse über Drehabläufe Kenntnisse über Wirkung des Bildes, der Montage, des Sounds, der Musik im Film. Grundkenntnisse zur Erarbeitung künstlerischer und technischer Kamera- und Tonkonzepte im Team

	<p>Beobachtende Wahrnehmung und Fähigkeit, künstlerisch zu intervenieren.</p> <p>Grundwissen und praktische Erfahrung in Bezug auf die wichtigsten Grundbegriffe, wie Figur, Situation, Vorgang usw.</p> <p>Grundwissen des Drehbuchs Schreibens und der Stoffentwicklung;</p> <p>Grundkenntnisse dramaturgischer Kategorien und Wirkungsweisen</p> <p>Grundlegende Kompetenz bei bildkompositorischen Prinzipien in unterschiedlichen visuellen Zusammenhängen, Beginn der Entwicklung eines persönlichen Stils.</p> <p>Grundkenntnisse über Produktionsabläufe von Stoffentwicklung bis Auswertung</p> <p>Grundkenntnisse der Schauspielführung, Befähigung zur praktischen Drehbuchanalyse.</p> <p>Grundlegende Kenntnisse über die Ausführung einer Auftragsregie: Drehbuchanalyse, Erstellen eines Regiedrehbuchs, einer Regiekonzeption, Inszenierungsarbeit.</p>
Studieninhalte:	<p>Regiespezifischer Fachunterricht zu künstlerisch-praktischen und theoretischen Grundlagen im Dokumentarfilm und Spielfilm:</p> <p>An Hand von Filmbeispielen werden verschiedene dokumentarische Handschriften erörtert.</p> <p>Praktische Übungen zur künstlerischen Umsetzung von Vorgängen aus der Wirklichkeit.</p> <p>Erproben von Kamerakonzepten für die dokumentarische Arbeit.</p> <p>Dokumentarische Recherche und Umsetzung der Resultate in eine filmische Drehvorlage.</p> <p>Training Projektpräsentation /Pitch</p> <p>Nach einführenden theoretischen Seminaren üben Studierende in wechselnder Zusammenarbeit mit Studierenden anderer Studiengänge im Team künstlerisch zu konzipieren und zu realisieren.</p> <p>Die Studierenden inszenieren nach vorgegebenen Drehbüchern Filmübungen. Sie erstellen ein Regiedrehbuch, eine Regiekonzeption, sowie in Zusammenarbeit mit Studierenden aus dem Studiengang Cinematography ein Auflösungskonzept. Die Studierenden arbeiten und inszenieren selbstständig im Team.</p> <p>Anwendung theoretischer Kenntnisse der Stoffentwicklung</p> <p>Bildkompositorische Prinzipien in unterschiedlichen visuellen Zusammenhängen</p> <p>Übersicht über die relevanten Produktionsschritte</p> <p>Exkursion zur Klausur für Drehbuchentwicklung gemeinsam mit Drehbuchstudierenden.</p>
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übung, Vorlesung, Exkursion
Prüfungsleistung/en:	<p>Dokumentarfilmregie 1, Spielfilmregie 1: benotete Leistungsnachweises</p> <p>Stoffentwicklung Non-fiktional1, Grundlagen der Bildgestaltung, Stoffentwicklung fiktional 1, Produktionskunde 1: Leistungsnachweis mit Erfolg</p> <p>Jeweils Präsentation der Arbeitsergebnisse mit Fachgespräch</p>
Berechnung der Modulnote:	arithmetisches Mittel

Studiengang / Studiengänge:	Regie /Interdisziplinär
Modul:	Modul 4 Interdisziplinäres non-fiktionales Filmprojekt (F1) Projektmodul
Lehrveranstaltung/en:	Interdisziplinäres non-fiktionales Filmprojekt 2 x 1,5 SWS (13 LP) im 1. und 2. Semester (Einzelunterricht) Praktische Dramaturgie non-fiktional 2 x 0,5 SWS (2 LP) im 1. und 2. Semester (Einzelunterricht)
Modulverantwortung:	Professur für Dokumentarfilmregie
Leistungspunkte (LP):	15 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 390 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	1. und 2. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 1
Kompetenzerwerb:	Fähigkeit zur Erarbeitung einer audiovisuellen Regiekonzeption für einen Kurzfilm. Motivation, Kommunikation, Kooperation bei der künstlerischen Leitung eines Teams, insbesondere das konsequente Verfolgen der Vision im kreativen Werkprozess der Regie. Kenntnisse der Montagepraxis an Hand des eigenen Kurzfilmes.

Studieninhalte:	<p>Das Non-fiktionale praktische Filmprojekt „F1“ hat das Ziel, individuelle Kurzfilme in Kooperation mit Studierenden anderer Studiengänge herzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none">- Vorort Recherche eines Filmstoffes.- Entwicklung einer eigenen Haltung, einer Filmsprache und eines dramaturgischen Konzepts für die Umsetzung des Filmstoffes.- Entwicklung eines Kamera- und Tonkonzepts für den Film.- Dreharbeiten: Anleitung von Protagonisten und eines Filmteams.- Schnitt des Filmes in enger Zusammenarbeit mit Studierenden des Studienganges Montage.
Lehr- und Lernformen:	Einzelunterricht, Seminar, Übung
Prüfungsleistung/en:	Präsentation des Arbeitsergebnisses mit Fachgespräch
Berechnung der Modulnote:	Leistungsnachweis mit Erfolg

Studiengang / Studiengänge:	Medienwissenschaft, Sound
Modul:	Modul 5 Dramaturgie/Geschichte II Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Grundlagen der Film- und Mediengeschichte 4 SWS (3 LP) im 3. Semester Theorie und Praxis der Musikgestaltung 2 SWS (1 LP) im 3. Semester
Modulverantwortung:	Studiendekan/in
Leistungspunkte (LP):	4 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 90 h Eigenstudium: 30 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	3. Semester
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich oder Blockunterricht
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Die Studierenden kennen die wichtigsten Epochen, Filmsprachen, Stile und Entwicklungen der Film- und Mediengeschichte sowie exemplarische Vertiefungen. Die Studierenden haben die Fähigkeit einer inhaltlich und terminologisch differenzierten Bewertung des Einsatzes von Musik im Film erworben. Sie verfügen über theoretische Kenntnis grundlegender Filmmusiktechniken.

Studieninhalte:	<p>Einführung in die Film- und Mediengeschichte, der wichtigsten Epochen, Filmsprachen, Stile und Entwicklungen, exemplarische Vorstellung und Diskussion von Filmklassiker</p> <p>Musik kann im Film unterschiedlichste Aufgaben übernehmen. In der Lehrveranstaltung werden die verschiedenen Funktionsfelder untersucht und zugleich erörtert, welche Methoden und Techniken sich entwickelt haben bzw. möglich sind, um den Musikeinsatz konkret zu gestalten.</p>
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Prüfungsleistung/en:	Belegarbeit, Hausarbeit oder Referat
Berechnung der Modulnote:	Note Belegarbeit, Hausarbeit oder Referat

Studiengang / Studiengänge:	Regie, Montage, Schauspiel
Modul:	Modul 6 Fachliche Grundlagen II Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Grundlagen der Darstellung 3 SWS (2 LP) im 3. Semester Spielfilmregie 2 4 SWS (8 LP) im 3. Semester Schauspielführung (Schauspielästhetik) 3 SWS (2 LP) im 3. Semester Stoffentwicklung fiktional 2 2 SWS (6 LP) im 3. Semester Stoffentwicklung non-fiktional 2 2 SWS (4 LP) im 4. Semester Dokumentarfilmregie 2 (Werkstatt) 6 SWS (10 LP) im 4. Semester
Modulverantwortung:	Professor/in für Dokumentarfilmregie oder Spielfilmregie
Leistungspunkte (LP):	32 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 300 h Eigenstudium: 660 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	3. und 4. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Wöchentlich, Blockunterricht
Voraussetzung für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 3
Kompetenzerwerb:	Vertiefung der Kenntnisse über Inszenierung und Filmgestaltung in all ihrer Komplexität Vertiefung des Wissens über visuelle, auditive, emotionale und formale Umsetzung eigener Visionen Vertiefung der Kenntnisse über Drehabläufe und das Ineinandergreifen der Aufgabenbereiche der einzelnen Gewerke Kenntnis zentraler Fragen der klassischen und modernen

	<p>Filmschauspielästhetik. Selbstvertrauen gegenüber eigenem Vermögen des sprachlichen Ausdrucks und Denkens im filmästhetischen Diskurs.</p> <p>Erweitertes Wissen und praktische Erfahrung in Bezug auf die wichtigsten Grundbegriffe wie Figur, Situation, Vorgang usw. Fähigkeiten, methodische Ansätze und prozessorientierte Regieanweisungen anzuwenden.</p> <p>Befähigung in einem offenen Gruppenprozess individuell forschend, praktisch und theoretisch, zu arbeiten; Eigenständigkeit in inhaltlicher Schwerpunktsetzung.</p> <p>Erwerb von Stofffindungs- und Stoffentwicklungsfertigkeiten, Identifizierung von Interessengebieten, Themen, narrative Zielsetzungen; Kontextualisierung und Transformation von Themen zu Stoffen. Analyse von Stoffpotential; Format- und Genrebewusstsein; Stoffentwicklungsetappen, kreative Ansätze Entwicklung eines eigenen Regiestils im Umgang mit non-fiktionalen Stoffen.</p> <p>Fähigkeit, aus der Wirklichkeit zu schöpfen und daraus unterschiedliche filmische Stoffe zu entwickeln und umzusetzen.</p>
<p>Studieninhalte:</p>	<p>Analysen einzelner Filmszenen; Untersuchung filmkünstlerischer Ausdrücke und emotionale wie intellektuelle Wirkungsweise von Filmen</p> <p>Kleine Inszenierungsübungen mit Schauspieler*innen, vorbereitende Übungen für das Filmprojekt F2</p> <p>Individuelle, von den Lehrenden abhängige, regiespezifische weiterführende Seminare und Übungen zur visuelle, auditive, emotionale und formale Umsetzung eigener Visionen</p> <p>Werkprozess der Regie: Drehbuchanalyse, stilistisches Konzept, Besetzung, Motivsuche, Auflösung, Inszenierung, Montage, Vertonung, Mischung, Bildbearbeitung, Präsentation.</p> <p>Reflexionen über die Handschriften unterschiedlicher Regisseure/Regisseurinnen; Entwicklung eines eigenen Regiestils der Studierenden</p> <p>Praktische Übungen, die methodisch Voraussetzungen und Elemente des Spielens bewusst machen und ausbilden. Training der Aufmerksamkeit und Konzentration im Zusammenspiel mit einem Partner/ einer Partnerin bzw. der Gruppe in Bezug zur Aufgabenstellung. Erkundung von Wirkungen und Bedeutung von inneren Einstellungen und äußeren Bedingungen. Bedeutung von Subtext und schauspielerischem Handeln - Hospitanz im SG Schauspiel</p> <p>Strukturentdeckende Analyse der Ästhetik des Schauspiels im kinematographischen Bild. Untersuchung zentraler Fragen der klassischen und modernen Filmschauspielästhetik.</p> <p>Erweiterte praktische Übungen, die methodisch Voraussetzungen und Elemente des Spielens bewusst machen und ausbilden.</p> <p>Erweiterte Erkundung von Wirkungen und Bedeutung von inneren Einstellungen und äußeren Bedingungen, sowie von Subtext und schauspielerischem Handeln.</p> <p>Eine gezielte Auseinandersetzung mit der gemeinsamen, praktisch, handwerklichen Sprache der Schauspieler*innen und Regisseur*innen. Regiestudierende machen eigene Erfahrungen als Schauspieler und nutzen diese als Basis für die Zusammenarbeit mit professionellen und erfahrenen Schauspielern.</p> <p>Arbeit in der Gruppe und persönliches Mentoring, Evaluierung, Eigen- und Fremdbiografien, Themen- und Interessenmapping,</p>

	<p>kreative Ansätze, narrative Übungen gesellschaftliche und persönliche Kontextualisierung, Stoffanalysen, Stoffentwicklungsetappen.</p>
<p>Lehr- und Lernformen:</p>	<p>Seminar, Übung, Einzelunterricht</p>
<p>Prüfungsleistung/en:</p>	<p>Spielfilmregie 2, Dokumentarfilmregie 2: benotete Leistungsnachweise Grundlagen der Darstellung, Stoffentwicklung fiktional 2, Stoffentwicklung non-fiktional 2: Leistungsnachweise mit Erfolg Präsentationen der Arbeitsergebnisse mit Fachgespräch</p>
<p>Berechnung der Modulnote:</p>	<p>arithmetisches Mittel</p>

Studiengang / Studiengänge:	Regie, Montage, Schauspiel
Modul:	Modul 7 Regiehandwerk Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Wahlpflichtveranstaltungen im Umfang von 1LP wählbar aus: Casting 2 SWS (1 LP) im 3. Semester Kommunikation & Konflikt 2 SWS (1 LP) im 3. Semester Regieassistenz 2 SWS (1 LP) im 3. Semester und im Umfang von 2 LP wählbar aus: Hospitanz 1 SWS (2 LP) im 4. Semester Recherche und Interviewführung 1 SWS (2 LP) im 4. Semester
Modulverantwortung:	Professor/in für Regie, Dokumentarfilmregie oder Spielfilmregie
Leistungspunkte (LP):	3 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 45 h Eigenstudium 45 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	3. bis 4. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Blockunterricht
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium

Kompetenzerwerb:	<p>Beurteilung von Kriterien für die Besetzung eigener Filme Kompetenter Umgang in Konfliktsituationen, insbesondere in Drehsituationen und mit Teammitgliedern Grundkenntnisse über die Aufgaben der Regieassistentz Grundkenntnisse über Abläufe eines Szenenstudiums für die Bühne Kenntnisse der dokumentarischen Recherche zu speziellen Themen Kennenlernen der verschiedenen Formen der Interviewführung. Entwicklung eines eigenen Interview-Stils.</p>
Studieninhalte:	<p>Einführende Veranstaltung einer Casterin/eines Casters über Besetzungsstrategien und -abläufe; Begleitung des Besetzungsprozesses der Studierende, z.T. auch im Einzelunterricht Vermittlung von Grundlagen und Modellen der zwischenmenschlichen Kommunikation. Konfliktanalysen aus der eigenen Praxis und deren Bearbeitung. Vorbereitung auf die im Team zu erstellenden interdisziplinären studentischen Filmübungen. Studierende erhalten einen Überblick über Aufgabengebiete der Regieassistentz Hospitanz bei für die Bühne entwickelten Szenenvorspielen des Stg. Schauspiel Durchführung einer Recherche zu speziellen Themen. Auswertung der Recherchen in schriftlicher Form. Filmsichtungen und Vorträge von (Gast)-dozentinnen zum Thema Interviewführung. Praktische Übungen zur Interviewführung.</p>
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übung
Prüfungsleistung/en:	Fachgespräche
Berechnung der Modulnote:	Leistungsnachweis mit Erfolg

Studiengang / Studiengänge:	Regie, Interdisziplinär
Modul:	Modul 8 Interdisziplinäres fiktionales Filmprojekt (F2) Projektmodul
Lehrveranstaltung/en:	Interdisziplinäres fiktionales Filmprojekt 2 x 1,5 SWS (18 LP) im 3. und 4. Semester Praktische Dramaturgie fiktional 2 x 0,5 SWS (2 LP) im 3. und 4. Semester (Einzelunterricht)
Modulverantwortung:	Professur für Spielfilmregie
Leistungspunkte (LP):	20 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 540 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	3. bis 4. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block
Voraussetzung für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 4
Kompetenzerwerb:	Befähigung zur Entwicklung und Umsetzung einer audiovisuellen Regiekonzeption für einen Spielfilm in Zusammenarbeit mit den wichtigsten Gewerken. Künstlerische Leitung eines Teams; konsequentes Verfolgen der Vision im kreativen Werkprozess der Regie.
Studieninhalte:	Fiktionales praktisches Filmprojekt „F2“ Entwicklung und Umsetzung einer audiovisuellen Regiekonzeption für einen Spielfilm in Kooperation mit anderen Studiengängen

Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übung, Einzelunterricht
Prüfungsleistung/en:	Präsentation des Arbeitsergebnisses mit Fachgespräch
Berechnung der Modulnote:	Leistungsnachweis mit Erfolg

Studiengang / Studiengänge:	Medienwissenschaft, andere Studiengänge
Modul:	Modul 9 Dramaturgie/Geschichte III Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Wahlpflichtveranstaltungen (Beispielkurse): im Umfang von 3 LP im 5. Semester z.B. 4 SWS (3 LP) Einführung in die Dramaturgie fiktionaler Werke 4 SWS (3 LP) Spezielle Themen der Film-und Mediengeschichte andere Kurse aus anderen SG zu Dramaturgie
Modulverantwortung:	Studiendekan/in
Leistungspunkte (LP):	3 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 30 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	5. Semester
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	wöchentlich oder Blockunterricht
Voraussetzung für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 5
Kompetenzerwerb:	Spezialkenntnisse in einem Bereich der Mediengeschichte oder der Dramaturgie fiktionaler und non-fiktionaler Werke; Kenntnis dramaturgischer Begriffe und Modelle
Studieninhalte:	Von der geschlossenen zur offenen Struktur. Anhand von Filmbeispielen werden dramaturgische Begriffe und strukturelle Merkmale der geschlossenen Struktur (3 bzw. 5 Akte, Zeitlinearität, zielgerichtetes Handeln, Figur, Konflikt) behandelt. Heldenreise und Genres. Dann folgen Varianten der offenen Struktur: Ensemblefilm, episodische Struktur, nichtchronologische Zeit Spezielle Angebote wie Geschichte eines Genres, einer

	künstlerischen Stilrichtung oder eines anderen Spezialgebiets der Mediengeschichte Weitere, vertiefende Wahlpflichtangebote mit dramaturgischem oder film- und medienhistorischem Inhalt
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Prüfungsleistung/en:	Belegarbeit, Hausarbeit oder Referat bzw. gemäß den Vorgaben der Lehrenden der gewählten Lehrveranstaltung/en
Berechnung der Modulnote:	Note der Prüfungsleistung (bei mehreren Noten: arithmetisches Mittel)

Studiengang / Studiengänge:	Regie, Drehbuch, andere Studiengänge
Modul:	Modul 10 Fachliche Grundlagen III Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Stoffentwicklung 3 4 SWS (10 LP) im 5. Semester Regie-Werkstätten 2 x 4 SWS (12 LP) im 5. und 6. Semester Kreativitätstechniken 2 x 2 SWS (9 LP) im 5. und 6. Semester
Modulverantwortung:	Professor/in für Regie, Dokumentarfilmregie oder Spielfilmregie
Leistungspunkte (LP):	31 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 240 h Eigenstudium: 690 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	5. und 6. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Wöchentlich, Blockunterricht
Voraussetzung für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 und 6
Kompetenzerwerb:	Stofffindungs- und Stoffentwicklungsfertigkeiten: Identifizierung von Stoffen und ihrem Potential, Quellenidentifizierung, Kenntnis und Verwendungsmöglichkeiten von Primär- und Sekundärquellen, Interessenmapping, narrative Zielsetzungen, Thematisierung, Kontextualisierung, Narrative Strukturen und Positionen, fiktional- non fiktional, Paradigmata, Charakterfindung, narrative Abläufe, kreative Techniken, Genreidentifizierung, Analysefertigkeiten, dramaturgische Aspekte, Filmspezifika, Gegendramaturgie, Formatkenntnisse, Entwicklungsetappen, narrative Redefinition (vom Drehbuch zum Schnitt), Crossmedia, Selbstkenntnis, Engagement Aneignung weiterer Kenntnisse die der Vertiefung des Regiehandwerkes dienlich sind. Festigung des eigenen Regiestils.

Studieninhalte:	<p>Stofffindungs- und Stoffentwicklungsmethoden: Identifizierung von Stoffen und ihrem Potential, Interessenfindung, gesellschaftliche und persönliche Kontextualisierung, Eigenevaluierung, Thematisierung, Problematisierung, Stoffentwicklungsetappen, Kreative Ansätze und Techniken, Clustertechniken, Kurz- und Langfilmanalysen, Biografie und Schicksal, Drehbuchanalyse, Perspektivwechsel, Paradigmen- und Charakteranalyse, Innovative Ansätze, Übungen, Genrebewusstsein, die Arbeit am Stoff, Gruppesynergien Praktische filmische Übungen (Regie-Werkstätten) zur Vertiefung des Regiehandwerks und des eigenen Regiestiles im Umfang von 12 LP. Eine Regie-Werkstatt hat einen Umfang von mindestens 3 und maximal 6 LP. D. h., es sind entweder 2 Werkstätten mit einem Umfang von je 6 LP oder maximal 4 Regie-Werkstätten mit einem Umfang von je 3 LP verpflichtend durchzuführen. Je nach Angebot können auch Werkstätten außerhalb der Filmuniversität stattfinden, z.B. im Rahmen eines internationalen Austauschs.</p>
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übungen, Einzelunterricht, Exkursion
Prüfungsleistung/en:	<p>Stoffentwicklung 3: Fachgespräch, Leistungsnachweis mit Erfolg Regie-Werkstätten: Präsentation mit Fachgespräch, Leistungsnachweis mit Erfolg Kreativitätstechniken: Präsentation mit Fachgespräch, benoteter Leistungsnachweis</p>
Berechnung der Modulnote:	Note der Präsentation mit Fachgespräch

Studiengang / Studiengänge:	Regie, Interdisziplinär
Modul:	Modul 11 Berufspraxis Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Aktuelle Tendenzen: Werkstatt Filmfestival 2 1 SWS (1 LP) im 5. Semester Visiting Artists 2 SWS (1 LP) im 5. Semester Gegenwartskino/Montageforum 2 x 1 SWS (1 LP) im 5. und 6. Semester Hochschulöffentliche Projektpräsentationen 2 x 1 SWS (1 LP) im 5. und 6. Semester Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 1 SWS (1 LP) im 6. Semester Wahlpflichtveranstaltungen im Umfang von 3 LP, wählbar aus: Medien-, Urheber-, Persönlichkeitsrecht Existenzgründung, Selbstständigkeit, freiberufliche Tätigkeit Dokumentar- und Spielfilmmarkt Wahrnehmung Produktionskunde 2 Neue mediale Formate
Modulverantwortung:	Studiendekan/in
Leistungspunkte (LP):	8 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 180 h Eigenstudium: 60 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	5. und 6. Semester
Dauer:	2 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Block, wöchentlich
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium

<p>Kompetenzerwerb:</p>	<p>Kenntnis aktueller Tendenzen in Film-, TV- und Medienlandschaft, Fähigkeit zur Kontextualisierung der eigenen Arbeit. Dialogfähigkeit in Bezug auf ästhetische Methoden, Haltungen und Ziele Kenntnisse der fachspezifischen Auseinandersetzung mit Regieproduktionen im Diskurs; sowie Hochschulproduktionen mit unterschiedlicher fachlicher Schwerpunktsetzung im Diskurs. Befähigung zur Vorbereitung und Moderation eines Filmgesprächs mit Gästen. Grundorientierung zur Anwendung des Medien- und Urheberrechts Kenntnisse über Firmengründung und das Erstellen eines Business-Plans Die Studierenden kennen die inhaltlichen und formalen Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten im Bachelorstudium einschl. der theoretischen Bachelorarbeit. Sie werden in die Lage versetzt, die Bandbreite wissenschaftlicher Recherchemöglichkeiten in Bibliotheken anzuwenden und mit Daten und Forschungsergebnissen kritisch umzugehen. Sie kennen die entsprechenden Arbeitsmethoden, wie man eine Aufgabenstellung für eine wissenschaftliche Arbeit im Bachelorstudium thematisch präzisiert und abgrenzt, eine kritische Auswahl an Methoden vornimmt und die Lösung der Aufgabenstellung eigenständig plant und erarbeitet. Kenntnisse verschiedener dokumentarischer und fiktionaler Formen, Haltungen und Handschriften, dokumentarischer und fiktionaler TV-Formate, Produktionsweisen und Verwertungsmöglichkeiten Kenntnisse der Erstellung einer Kalkulation und Planung der Finanzierung und Auswertung verschiedener dokumentarischer/fiktionaler Filmwerke im TV, Kino und in den Neuen Medien. Kenntnis verschiedener Finanzierungsmöglichkeiten für Dokumentar- und Spielfilm Grundkenntnisse filmpolitischer Zusammenhänge und aktueller technologischer Entwicklungen. Vertiefende Kenntnisse der Filmproduktion</p>
<p>Studieninhalte:</p>	<p>Besuch eines internationalen Festivals, um aktuelle inhaltlich/stilistische Tendenzen konkret zu erfahren Analytische Auseinandersetzung mit den Werken einzelner profilierter Regisseurinnen und Regisseure Basiskenntnisse des Medien- und Urheberrechts Weitergehende Aspekte der Film-Fernseh-Produktion rechtliche, finanzielle und organisatorische Aspekte der Firmengründung Themenfindung, Materialrecherche, Literaturbeschaffung, Manuskripterstellung, formaler Aufbau des Manuskripts, Quellenwiedergabe und Zitieren, Arbeitsorganisation Erstellen einer Kalkulation und Grundlagen der Planung der Finanzierung und Auswertung von Filmwerken im TV, Kino und in den Neuen Medien. Diskussion filmpolitischer Zusammenhänge und technologischer Entwicklungen (mit Gästen aus der Filmbranche) Ästhetische, ethische und fachspezifische Auseinandersetzung mit aktuellen oder filmhistorisch relevanten Filmwerken und Hochschulproduktionen</p>

Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion
Prüfungsleistung/en:	Präsentation der Arbeitsergebnisse
Berechnung der Modulnote:	Leistungsnachweis mit Erfolg

Studiengang / Studiengänge:	Regie
Modul:	Modul 12 Künstlerisches Projekt (F3) Projektmodul
Lehrveranstaltung/en:	Realisation künstlerisches Projekt (F3) 3 x 0,5 SWS (22 LP) im 5., 6. und 7. Semester Praktische Dramaturgie (Einzelunterricht) 3 x 0,5 SWS (3 LP) im 5., 6. und 7. Semester Casting oder Recherche (Einzelunterricht) 0,8 SWS (3 LP) im 5. Semester
Modulverantwortung:	Betreuende Professorin/Betreuender Professor
Leistungspunkte (LP):	28 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 57 h Eigenstudium: 783 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	5. - 7. Semester
Dauer:	3 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss der Module 4 und 8
Kompetenzerwerb:	Anwendung von analytischem und vergleichendem Nachdenken über regie-relevante Aspekte. Erarbeitung eines originären, audiovisuellen Konzeptes und dessen Realisierung in kreativer Kooperation mit den anderen Studiengängen. Weitere, vertiefende Praxis bei der künstlerischen Leitung eines Kollektivs, Professionalisierung der Kommunikations- und Motivationsfähigkeit im Werkprozess der Regie.

<p>Studieninhalte:</p>	<p>Herstellung eines Interdisziplinären freien künstlerischen Filmprojekts – non-fiktional <u>oder</u> Interdisziplinären freien künstlerischen Filmprojekts – fiktional, in Kooperation mit Studierenden anderer Studiengänge <u>oder</u> künstlerischen Projektes in anderer Form: Der Student/die Studentin wählt die Form frei: Kurzfilm, Ausstellung, Web-Projekt (interaktiv, Crossmedia). <u>oder</u> Dokumentarfilm-treatments oder Spielfilmdrehbuches mit Kalkulation und Finanzierungsplan.</p>
<p>Lehr- und Lernformen:</p>	<p>Projekt, Einzelunterricht</p>
<p>Prüfungsleistung/en:</p>	<p>Präsentation des Projektes mit Fachgespräch</p>
<p>Berechnung der Modulnote:</p>	<p>Leistungsnachweis mit Erfolg</p>

Studiengang / Studiengänge:	Regie und andere Studiengänge
Modul:	Modul 13 Freies Studium Studienmodul
Lehrveranstaltung/en:	Aus dem Wahlpflichtangebot der Bachelorstudiengänge der Filmuniversität sind nach eigenem Interesse und Fähigkeiten freigegebene Veranstaltungen im Umfang von mindestens 20 LP zu belegen. In Absprache mit der Modulverantwortlichen/dem Modulverantwortlichen können sowohl Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen oder Universitäten als auch die Entwicklung eines künstlerischen Projekts (keine Umsetzung) anerkannt werden.
Modulverantwortung:	Studiendekan/in
Leistungspunkte (LP):	20 LP
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 600 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	7. Semester
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	Je nach Lehrveranstaltung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Zulassung zum Studium
Kompetenzerwerb:	Erweiterung von Fachkompetenzen in Interessensfeldern der Studierenden
Studieninhalte:	Dieses Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihr Wissen in eigenen Interessensfeldern zu vertiefen. Der Nachweis der 20 LP kann entweder erfolgen durch: 1. Belegen von Lehrveranstaltungen oder 2. Belegen von Lehrveranstaltungen und die Entwicklung eines künstlerischen Projekts (in der Regel Drehbuch). oder 3. die Entwicklung eines künstlerischen Projekts (in der Regel

	<p>Drehbuch)</p> <p>Eine Realisierung /praktische Umsetzung des Projektes (Nr. 2 und 3) ist nicht möglich.</p> <p>Ein außerhalb der Filmuniversität absolviertes Praktikum/ Hospitanz/Tätigkeit von i.d.R. 6 Wochen in einem regiespezifischen künstlerischen Tätigkeitsfeld kann mit i.d.R. 7 LP anerkannt werden. Art und Dauer müssen beim Studiendekan/bei der Studiendekanin beantragt und genehmigt werden.</p>
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Projekt
Prüfungsleistung/en:	gemäß den Vorgaben der/des zuständigen Lehrenden
Berechnung der Modulnote:	Leistungsnachweis mit Erfolg

Studiengang / Studiengänge:	Regie
Modul:	Modul 14 Künstlerisches Projekt (F4) Projektmodul
Lehrveranstaltung/en:	Idee, Entwurf, Realisation 1 SWS (17 LP) im 8. Semester
Modulverantwortung:	Betreuende Professorin/Betreuender Professor
Leistungspunkte (LP):	17 LP
Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 15 h Eigenstudium: 495 h
Modultyp:	Pflicht
Semester:	8. Semester
Dauer:	1 Semester
Häufigkeit des Angebotes:	jährlich
Veranstaltungsturnus:	nach Vereinbarung
Voraussetzung für die Teilnahme:	Erfolgreicher Abschluss der Module 4, 8 und 12
Kompetenzerwerb:	Kompetenz, die eigene künstlerisch reflektierte Position in einem Portfolio zum Ausdruck zu bringen.
Studieninhalte:	Das künstlerische Projekt (F4) stellt eine künstlerische Bilanz dar, die Bezug nimmt auf die künstlerischen Erfahrungen und Arbeiten während des Studiums innerhalb und ggf. außerhalb der Filmuniversität. Die Kandidatin/der Kandidat erstellt für die Präsentation ihres/seines künstlerischen Projekts (F4) eine exemplarische Auswahl bzw. präsentiert ein exemplarisches Werk oder einen entsprechenden Werkausschnitt. Die Medienwahl ist frei und kann z.B. web-, print-, DVD-basiert sein. Die Studierenden sind für die Organisation der Präsentation ihrer Projekte verantwortlich.
Lehr- und Lernformen:	Einzelunterricht

Prüfungsleistung/en:	Präsentation mit Fachgespräch (Im Zentrum des Fachgesprächs stehen die von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten eigenständige Wertung des künstlerischen Arbeitsprozesses (Konzeptualisierung, Visualisierung, Darstellung) sowie eine Auseinandersetzung mit dem Urteil der Anwesenden.)
Berechnung der Modulnote:	Note der Präsentation mit Fachgespräch